Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Aufsätze für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an Herrn A. Frohberger einzusenden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 49. Leipzig, Freitag am 26. Mai 1848.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die in gestriger Generalversammlung für 1848/49 verwilligte Unterstützungssumme zu Folge unserer Erklärung in der Ostermesse 1847

dem Berliner Unterstützungsvereine

zur Verwendung überwiesen, auch demselben die uns zugekommenen Gesuche übergeben haben, bemerken wir, daß von jetzt an alle derartige Gesuche an genannten Verein zu richten sind.

Leipzig, den 22. Mai 1848.

Der Börsenvorstand.
Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

An die Mitglieder des Vereins der deutschen Musikalienhändler.

Es hat dem Comité des Vereins nicht angemessen geschienen, in der gegenwärtigen Ostermesse auf bisherige Weise eine Versammlung zu berufen. Was den Mitgliedern mitzutheilen ist, erfahren Sie ebenso gut aus dem Börsenblatte. Nebenbei ist zu hoffen, daß die nachfolgenden Mittheilungen auch für diejenigen Buchhändler, welche nur nebenbei mit Musikalien Geschäfte machen, nicht ohne Interesse sein werden. Der erste Fall zeigt, wie die Gerichte in England den Nachstich musikalischer Compositionen mit getheiltem Eigenthum auffassen. Das Ergebniß ist ein erfreuliches, insofern dadurch die Reciprocität außer Zweifel gestellt wird. Der zweite Fall ist nicht minder wichtig für den deutschen Musikalienhandel und nur zu beklagen, daß durch die politischen Ereignisse in den österreichischen Staaten das Resultat der mehrseitigen Bemühungen in unbestimmte Ferne gerückt worden ist.

1) Der Morning Herald vom 12. Mai 1848. berichtet, wie folgt:

Court of commun pleas (Civilgericht) in Sachen Cocks gegen Purday. Der Lord-Oberrichter gab das Urtheil*). Er sagte, die Klage sei erhoben worden wegen Beeinträchtigung des Eigenthumsrechts des Klägers an einer musikalischen Composition, deren Autor Herr Joseph Labitzky sei. Der Beklagte trage auf Freisprechung an und stellte das Eigenthumsrecht des Klägers an dem fraglichen Werke in Abrede. — Im Laufe des Prozesses sei ein Urtheilsspruch der Geschwornen zu Gunsten des Klägers über die Thatsache allein abgegeben worden, welche vollständig erörtert worden war. Es habe sich ergeben, daß Labitzky aus Prag nach den österreichischen Gesetzen (so war in der Voruntersuchung belegt worden) wie jeder Autor das Eigenthumsrecht an seinen Werken während der Dauer seines Lebens und für seine Rechtsnachfolger während 30 Jahren nach seinem Tode besitze. Auch könne der Componist sein Eigenthumsrecht mündlich auf einen Zweiten übertragen.

Das Recht, das fragliche Werk herauszugeben, sei vor dem September 1842 dem Kläger brieflich übertragen worden und bald darauf, nämlich am ersten Septbr. 1842, die Veröffentlichung durch den Kläger erfolgt, der am genannten Tage die gehörige Eintragung in die Bücher der Stationers' Hall bewirkte. Am 18. Juli 1843 wurde dem Kläger eine gerichtliche Urkunde in bester Form über die Uebertragung des Eigenthumsrechtes ausgefertigt. Die Jury habe ausdrücklich erklärt, daß gleichzeitig hier und in Prag die Veröffentlichung des Werkes stattgefunden.

Die erste zu erhebende Frage sei, ob ein Fremder hier in England ein Eigenthumsrecht an seinem Werke beanspruchen könne, oder ob nicht? Hier gelte nun die allgemeine Regel, daß ein Ausländer hier in England persönliche Rechte erlangen und eine persönliche Klage erhe-

*) Unter Urtheil (judgement) ist wohl nur das richterliche Gutachten gemeint, welches der Oberrichter den Geschwornen vorlegt.

ben könne (maintain a personal action). Zwar könne er keine dinglichen Rechte erwerben, weil er keinen Rechtstitel auf Grundbesitz erlangen könne. Aber der Gerichtshof sei der Ansicht, gestützt auf die Autorität der Entscheidung in dem Prozesse Chappel contra Purday und auf andere Autoritäten, daß ein Ausländer, der Autor eines Werkes, dessen erste Veröffentlichung in England statt hat, das Eigenthumsrecht desselben besitzt, gleichviel, ob das Werk in England oder im Auslande componirt worden sei.

Die zweite Frage sei, ob das Recht des Klägers nicht durch die gleichzeitige Veröffentlichung im Auslande aufgehoben werde? Hierüber war der Gerichtshof der Meinung, daß jenes Recht dadurch nicht beeinträchtigt werde, denn das Resultat sei dasselbe, als wenn die Veröffentlichung hier früher als im Auslande geschehen sei.

Der dritte Punkt sei, ob eine gültige Cessionsurkunde des Componisten aufgewiesen worden sei? Das Gericht sagt, es sei klar, daß nach österreichischem Gesetze die auf den Kläger, vor der Veröffentlichung, vorgenommene Uebertragung eine gültige sei, wenn man die Ausdrücke des Briefes für genügend halte (das Gericht hält sie dafür), den Verkauf des Werkes zu beweisen; so sei das Gericht der Ansicht, daß nach 5 und 6 Victoria Cap. 45 Sec. 3, es auch in England zu einer vollkommen gültigen Uebertragung hingereicht habe, daß dem Kläger, vor der Herausgabe des Werkes, dessen Eigenthumsrecht übergeben worden sei. Diese Folgerung mache es unnöthig, auf einen der Einwände sich einzulassen, welche gegen die später ausgestellte Urkunde erhoben worden seien. Nach allem diesen müsse das Urtheil zu Gunsten des Klägers ausfallen.

Das Urtheil fiel auch zu Gunsten des Klägers, ebenso wie in einem frühern Falle Cocks contra Lonsdale, welches sich um ähnliche Punkte drehte.

2) Zu Anfang vorigen Jahres war für die k. k. österreichischen Staaten ein Gesetz „über den Schutz des literar. und artistischen Eigenthums gegen unbefugte Veröffentlichung, Nachdruck und Nachbildung" erlassen worden, dessen §. 6 mehrere, dem musik. Autorrecht und Musikalienhandel sehr beschwerliche, auch den in andern deutschen Bundesstaaten nicht (der vereinbarten Bundesbeschlüsse bestehenden Gesetzen) widerstreitende Bestimmungen enthält. Wegen Erläuterung, resp. Abänderung dieser Bestimmungen wurde im Mai vorigen Jahres nach Beschlußnahme der Hauptversammlung des „Vereins wider Musikaliennachdruck" eine Vorstellung an die k. k. östr. Regierung gerichtet; zugleich auch, (unter abschriftl. Beifügung dieser Vorstellung,) sowohl die königl. Sächs., als die königl. Preuß. Regierung ersucht, für dieselbe eine kräftige Verwendung schleunigst eintreten zu lassen.

Diese Schritte sind nicht ohne günstigen Erfolg geblieben. Die k. k. östr. Regierung hat die Vorstellung gut aufgenommen und sich geneigt erklärt, derselben möglichst zu entsprechen. Die Regierungen von Sachsen und Preußen ließen sofort ihre Vermittelung, zunächst auf gesandtschaftlichem Wege, eintreten, wie von denselben officiell mitgetheilt wurde. Insbesondere ist vom sächs. Ministerium des Innern dem Verfasser jener Vorstellung, Herrn Adv. Schleinitz, für die Unterzeichner derselben, folgende Eröffnung dat. 24. Juli 1847 zugegangen. „Nach Eingang der, von den Musikalienhandlungen zu „Leipzig unterm 31. Mai d. J. eingereichten Vorstellung, ist auf Ver„anlassung des Ministeriums des Innern durch die königl. Gesand„schaft zu Wien, zuvörderst über den dortigen Stand der Angelegenheit „Erkundigung eingezogen worden, um danach die nach den Wünschen „der Bittsteller von Seiten der hiesigen Regierung zu thuenden Schritte „zu bemessen. Hierbei hat sich nicht nur bestätigt, daß die von den „hiesigen Bittstellern im Verein mit mehreren andern deutschen, aber „außerösterreichischen Musikalienhandlungen unterm 7. Mai a. c. an „die k. k. östr. Regierung gerichtete und in Abschrift hier miteingereichte „Vorstellung bei der Staatskanzlei wirklich eingegangen ist, sondern „es hat sich auch ergeben, daß daselbst von den Wiener Musikalienhand„lungen eine Vorstellung in ähnlichem Sinne eingereicht worden war."

„Hierauf hat die königl. Sächs. Regierung durch die königl. „Gesandtschaft, unter ausführlicher Darlegung der dafür sprechenden „Gründe, eine angelegentliche Verwendung für Erläuterung und resp. „Abänderung des k. k. östr. Gesetzes vom 19. Octbr. 1846, in den „von den Bittstellern herausgehobenen Punkten eintreten zu lassen, „wovon letztere hiermit in Kenntniß gesetzt werden, mit dem Vorbehalte „weiterer Mittheilungen über die nächsten und endlichen Erfolge dieser „Verwendung. Dresden.

Ministerium des Innern. v. Falkenstein."

Die seitdem eingetretenen politischen Ereignisse haben leider zur Zeit eine Weiterförderung dieser Angelegenheit unmöglich gemacht. Der Zweck der oben bemerkten Vorstellung wird aber sicher bald erreicht werden. Die bekannte Rechtlichkeit unserer östr. Herren Collegen verbürgt übrigens die Fortdauer der bisher im ehrlichen, deutschen Musikalienhandel bestandenen Rechtsverhältnisse, und der Verein wird die erste günstige Gelegenheit benutzen, kräftig darauf hinzuwirken, daß dieselben überall in ganz Deutschland gleichmäßig und dauernd, gesetzlich festgestellt werden.

Im Auftrag des Comité
Friedr. Hofmeister, Secretair des Vereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 20. Mai 1848.

Adler & Dietze in Dresden.

3593. Volksbewaffnung, die deutsche. Von A. R. gr. 8. In Comm. Geh. 3 Ngl

Amelang'sche Sort.-Buchh. (Gaertner) in Berlin.

3594. Thaer, A. P., Wort an preuß. Wähler u. Abgeordnete. gr. 8. 1½ Ngl

Arnoldische Buchh. in Leipzig.

3595. Weiß, C. E., Criminalgesetzbuch f. d. Königr. Sachsen, m. erläut. Bemerkgn. ꝛc. 2. Aufl. 2. Lfg. gr. 8. Geh. als Rest.

Arnz & Co. in Düsseldorf.

3596. Monathefte, Düsseldorfer. I. Bd. Extra-Hft. Imp.-4. ⅓ ℛ

Brünslow in Neubrandenburg.

3597. Lommatzsch, C. A. W., Predigt gehalt. am Charfreitag 1848 zu Schwandt. 8. 3 Ngl

Flammer & Hoffmann in Pforzheim.

3598. Helfferich, A., deutsche Briefe aus Paris. Nr. III. u. IV. gr. 8. Gh. 6 Ngl

J. Fritsche in Dessau.

3599. Laue, J. G., 2 Predigten zur Erinnerung an d. verhängnißvolle Jahr 1847. gr. 8. Geh. ** 2½ Ngl

Gebhardt & Reisland in Leipzig.

3600. Meyer's Universum. XII. Bd. 6. Lfg. qu. 4. Hildburghausen, bibliograph. Institut. Geh. * 7 Ngl

Hempel in Berlin.

3601. Revolutionen, die, der Gegenwart. 6. Hft. I. Abth.: Schleswig-Holstein. 1. Hft. 8. * ¼ ℛ

SLUB
Wir führen Wissen.

Heyn'sche Buchh. in Görlitz.

3602. **Kuhnt, E. G.**, kurze Anweisung zur Bienenzucht. 8. Cart. 6 Ngr.

Hofmeister in Leipzig.

3603. **Verzeichniss**, kurzes, sämmtlicher vom Anfange des J. 1844 bis Ende des J. 1847 in Deutschland u. den angrenz. Ländern gedruckter Musikalien, musikal. Schriften u. Abbildgn. 1. Hälfte. A—K. gr. 8. Geh. 24 Ngr; Schrbp. 1 Thlr. 6 Ngr.

Koch's Verlagsbuchh. in Greifswald.

3604. **Greif**, der. Ein norddeutsches Volksblatt. Red.: L. Bartholdi. 1. Jahrg. 1848. Mai—Decbr. 35 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich * 2/3 Thlr.

K. F. Köhler in Leipzig.

3605. **Löher, F.**, Geschichte u. Zustände der Deutschen in Amerika. gr. 8. Cincinnati 1847, Eggers & Wulkop. Geh. * 2 2/3 Thlr.

Kupferberg in Mainz.

3606. **Tabor, K. A.**, einige Randbemerkungen zum Entwurf d. deutschen Reichsgrundgesetzes der XVII. Kommission. gr. 8. Geh. 3 1/2 Ngr.

Marcus in Bonn.

3607. **Dorner, J. A.**, Sendschreiben üb. Reform der evang. Landeskirchen im Zusammenhang mit d. Herstellung einer evangelisch-deutschen Nationalkirche. gr. 8. Geh. * 1/3 Thlr.

Mathieu'sche Buchh. in Cöln.

3608. **Anleitung** zu d. Waffenübungen der Bürgergarde zu Fuß. 2. verm. Aufl. 12. Geh. * 4 Ngr.

G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig.

3609. * **Fäsebeck, G. F.**, die Nerven des menschlichen Kopfes. 2. Ausg. gr. 4. Geh. * 1 1/3 Thlr.

3610. **Lamare, C. J. de**, Cours de thèmes français. gr. 8. Geh. 1/4 Thlr.

Orell, Füßli & Co. in Zürich.

3611. **Bundesverfassung** der schweiz. Eidgenossenschaft. 8. In Comm. Geh. ** 2 1/2 Ngr.

Palm & Enke in Erlangen.

3612. **Schubert, G. H. v.**, Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg, Tirol u. der Lombardei. 3. Aufl. gr. 8. Geh. 1 1/4 Thlr.

3613. * **Spies, v.**, Beleuchtung der Verfassungs-Urkunde f. d. Königr. Bayern. 2. Aufl. 1. Thl. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 3 3/4 Ngr.

Range in Crossen.

3614. **Klette, W. F.**, der Wahlgesetzentwurf zur Berufung einer Landessynode f. d. evang. Kirche in Preußen, kritisch beleuchtet. 8. Geh. * 4 Ngr.

Ritter in Arnsberg.

3615. **Bäumer**, Predigt gehalt. am 2. April, an d. Tage der Eröffnung des verein. Landtages. gr. 8. Geh. 2 1/2 Ngr.

Rudolph & Dieterici in Annaberg.

3616. **Lindner**, Wanderungen durch die interessantesten Gegenden des sächs. Obererzgebirges. 3. (letztes) Hft. gr. 8. 1847. 1/3 Thlr.

Samter in Königsberg.

3617. **Geschichte** der Stiftung und Entwickelung der freien Evang. Gemeinde zu Königsberg, hrsg. vom Vorstande. 1. Thl. 8. In Comm. Geh. 1/4 Thlr.

3618. **Lichtenstein, J.**, neues praktisches Lehrbuch der doppelten Buchführung. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 Thlr.

3619. **Monats-Kalender**, politischer. Hrsg. vom Verleger. Monat Mai. gr. 16. Geh. * 1 Ngr.

Schnuphase'sche Buchh. in Altenburg.

3620. **Blätter**, Altenburger. Zur freien Besprechung der Fragen der Gegenwart. Red.: J. Gersdorf u. R. Schneider. 1. Jahrg. 1848. April—Decbr. 82 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich ** 11 1/4 Ngr.

K. Tauchnitz in Leipzig.

3621. **Ciceronis, M. T.**, opera omnia uno vol. comprehensa curis secundis ed. C. F. A. Nobbe. Fasc. V. hoch 4. Geh. 1/2 Thlr.

J. A. Wohlgemuth in Berlin.

3622. **Bürger-Wache**, die. Red.: J. A. Wohlgemuth. 1. Jahrg. 1848. Mai—Decbr. 35 Nrn. 4. Vierteljährlich * 13 Ngr. Einzelne Nrn. à * 1 Ngr.

Weber in Leipzig.

3623. **Parlaments-Fragen.** III. Kritische Beleuchtung des vom Siebzehnerausschuß vorgelegten Reichsgrundgesetzentwurfs. Von C. H. Schellwitz. gr. 8. Geh. 4 1/2 Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Die Erklärung der fünf Kopenhagener Buchhändler

(Börsenbl. 40.)

ist in einem Tone geschrieben, welcher ganz demjenigen entspricht, welchen bis vor Kurzem die dänischen Zeitungen annahmen. Dieser Ton mag einer politischen Zeitung in Kriegszeiten und dem feindlichen Volke gegenüber, wohl ganz an seinem Platze sein, gegen Collegen, die mit der Politik nichts zu schaffen haben, ist er aber nicht in der Ordnung und verdient die strengste Rüge. Dieselben Buchhändler Kopenhagens, die jetzt sich so gehässig äußern, weil der Handel doch einmal unterbrochen ist, werden ihre „Brüderlichkeit und Liebe" schon wieder hervorsuchen, wenn der Friede geschlossen ist und das Geschäft wieder in Gang kommen soll. Dann sollten sie aber auch jetzt nicht so grimmige Mienen machen und bedenken, daß nicht der König von Preußen, daß nicht das preußische Volk, daß es ganz Deutschland war, was Dänemark den Krieg erklärte, als alle Vermittelungsversuche an der Halsstarrigkeit der Dänen gescheitert waren. Daß Preußen vorzugsweise jetzt den Dänen ein Dorn im Auge ist, glaube ich wohl; die Preußen haben bei Dannewerk die Dänen gezwungen „bis auf den letzten Mann" zu fliehen, und das ist unangenehm. Dafür werden die Preußen jetzt: treulos, räuberisch, irregeleitet, verrätherisch genannt und den politischen Zeitungen des Feindes würden wir solche Ausdrücke, so unwahr sie auch sind, nicht im Geringsten übel nehmen; den fünf Kopenh. Buchhändlern können wir aber den Collegen gegenüber das Recht nicht einräumen, den Krieg (wenigstens den Federkrieg) auch auf das neutrale Gebiet unseres Buchhändler-Freistaates auszudehnen.

Adolph Müller in Brandenburg.

Ostermeß-Zahlung.

Bezüglich derselben berufen sich einige Verleger öfter auf Kaufleute und auf die schlechte Geschäftsordnung der Buchhändler.

Einem Sortimentshändler der Rheinprovinz schrieb ein Kaufhaus in Cöln, indem es einen Theil der Rücksendung der ihm baar übersandten Gelder in Zweifel stellte,

„Sollte zu dem bestimmten Termin die Rückerstattung dieses Betrags auf Hindernisse stoßen, so wird Ihnen nichts Anderes übrig bleiben, als, wie es jetzt allgemein üblich, die Nachsicht Ihrer Creditoren in Anspruch zu nehmen." r.

Leipzig, den 24. Mai. In der zweiten General-Versammlung des Börsenvereins kam heute nach Verlesung des Protokolls der Cantateversammlung, die Erklärung der Kopenhagener Buchhändler*) zur Sprache und einigte man sich nach kurzer Besprechung dahin, daß diese Erklärung eine Erwiderung weder verdiene noch erfordere.**)

*) Die Gyldendal'sche Buchhandlung hat ihre Verpflichtungen pünktlich erfüllt und das fragliche Circular nicht mit unterschrieben.

**) In Bezug hierauf wollen wir auch diese Angelegenheit (im Börsenblatte) nicht mehr weiter besprechen. Die Redaction.

Todesfall.

Am 13. Mai starb zu Leyden Herr August Arnz, Besitzer der Handlung A. Arnz & Co., im 34. Jahre seines Alters.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

Adams, H. G., Story of the Seasons. With Illustrations by Marshall Claxton. Square 16. London. 2 s. 6 d.

Adams's Illustrated Descriptive Guid to the Watering Places of England, and Companion to the Coast. Part 1, Southern and Western Division, 12. 1 s. 6 d. Part 2, Northern and Eastern Division, 12. 1 s. 6 d. 2 parts in 1 vol. 12. London. 3 s.

Analogies and Contrasts; or, Comparative Sketches of France and England. By the Author of „Revelations of Russia," &c. 2 vols. 8. London. 30 s.

Archbold, J. F., A Summary of the Laws of England, in 4 vols. Vol. 1, 12. London. 15 s.

Ballantine, J., Essay on Ornamental Art as applicable to Trade and Manufactures. 4. plates. London. 21 s.

Barnard, Lieut., A Three Years' Cruize in the Mozambique Channel for the Suppression of the Slave Trade. Post 8. London. 10 s. 6 d.

Bunsen, C. C. J., Egypt's Place in Universal History: an Historical Investigation, in Five Books. Translated from the German by Charles H. Cottrell, Esq. M. A. Vol. 1, 8. with 8 plates. London. 28 s.

Daniel, Mrs. Mackenzie, By sister Minnie, a novel. 3 vol. Post 8. London. 31 s. 6 d.

Ellis, Mrs., Social distinctions, or hearts and homes. Illustrated by H. Warren. Part 1. 8. London. 1 s.

Fanny and her Mamma; or, Reading Lessons for Children, in which it is endeavoured to bring Scriptural Principles into Daily Practice. Illustrated by John Gilbert. Square 16. 3 s. 6 d.

Frere, J., The Great Continental Revolution marking the Expiration of the Times of the Gentiles, A. D. 1847—8. In Reply to a Letter from a Member of a Society of Prophetic Students. To which is added, a Reprint of a Letter, dated July 15, 1845, addressed to the Rev. Dr. Wolff, on the Expiration of „The Times of the Gentiles," A. D. 1847, and of other occasional Papers illustrative of the Present Period. 8. London. 2 s. 6 d.

Jane, Ann., The Mother's Monorit, or Reading for maternal associations. 12. London. 2 s.

Kelly, W. K., Narrative of the French Revolution of 1848. Square, portraits and other illustrations. London. 6 s.

King Rene's Daughter: an Danish Lyrical Drama, Herz, H. Rendered into English Verse, and illustrated by an Historical Sketch of the Fortunes and Misfortunes of Good King Rene. 8. London. 5 s.

Macgregor, J., Holland and the Dutch Colonies. Royal 8. London. 10 s. 6 d.

Nicholson, G., The Cape and its Colonists; with Hints to Settlers in 1848. Post 8. London. 7 s. 6 d.

Schleiden, M. J., The Plant: a Biography. In a Series of Popular Lectures. Translated by Arthur Henfrey. 8. with 5 coloured plates and 13 wood engravings. London. 15 s.

Tower, S., Views of the Scilly Islands. Lithographed by Dickinson and Co. Oblong folio, 8 plates. London. 10 s. 6 d.

Valentine, J. S., The Assistant Engineer; embodying Ten Sets of Experiments on the Strength of Materials, by George Rennie, Esq. never before published, with Working Drawings and Specification of the Laminated Arch forming the bridge over the Ouse. 8. with 120 illustrations. London. 21 s.

Ward, H., Five Years in Kaffirland: with Sketches of the late War in that Country, to the Conclusion of Peace. Written on the spot. 2 vols. post 8. London. 21 s.

Whom to Marry, and How to Get Married; or, the Adventures of a Lady in search of a Good Husband. Edited by the Brothers Mayhew. Illustrated by George Cruikshank. Post 8. London. 7 s.

Wilkinson, G. B., South Australia, its Advantages and its Recources; being a Description of that Colony, and a Manual of Information for Emigrants. Post 8. map, London. 10 s. 6 d.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3552.] Pr. Memel, im Mai 1848.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher geführte Buchhandlungs-Commandite aufgegeben und mit Genehmigung der Behörde mit der hier seit 14 Jahren unter der Firma O. Micks bestehenden Kunsthandlung und Buchbinderei eine Buch-, Musikalien- und Antiquariats-Handlung verbunden habe.

Meinen Bedarf an neuen Büchern 2c. werde ich nach wie vor von der löblichen Sortimentsbuchhandlung der Herren Tag & Koch in Königsberg beziehen; ich richte jedoch an Sie die Bitte, zur Förderung gegenseitiger Interessen mir gefälligst Plakate, Subscriptionslisten, 100 Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Büchern und 500 Anzeigen mit meiner Firma zum Vertheilen und Beilegen in das hiesige Wochenblatt, für welches ich auch Insertionen gerne annehme, zukommen zu lassen.

Für den antiquarischen Buchhandel habe ich im Nachbarstaate, mit dem ich seit Jahren in ausgebreiteter Verbindung stehe, ein bedeutendes Feld gewonnen, dessen Cultivirung ich mir besonders angelegen sein lasse. Um diesem Zweige des Buchhandels aber die möglichste Ausdehnung zu geben, wünsche ich mit sämmtlichen Handlungen, welche denselben als Haupt- oder Nebengeschäft betreiben, in recht lebhaften, directen Verkehr zu treten.

Demnach bitte ich um recht zeitige Einsendung von antiq. Katalogen in mindestens 6facher Anzahl. Die Herren Bücher-Auctionatoren bitte ich gleichfalls um Zusendung von Auctions-Katalogen und um Anführung meines Namens in denselben als Auftragnehmer für meinen Ort.

Gleichzeitig zeige ich Ihnen an, daß ich dem Herrn G. Bienwaldt in Königsberg, welcher seit mehrern Jahren meine auswärtigen Geschäfte leitet, nunmehr für den ganzen Umfang derselben unbeschränkte Disposition und Procura ertheilt habe.

Meine Commission für Leipzig hatte Herr Ernst Schäfer dort die Güte zu übernehmen und bitte ich, für mich Bestimmtes an ihn einzusenden.

Achtungsvoll

O. Micks.

[3553.] Verlags-Verkauf.

Ein kleineres Verlagsgeschäft, größtentheils aus wissenschaftlichen und ascetischen Schriften, so wie aus Schulbüchern bestehend, soll sofort verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt

C. R. Kersten in Leipzig,
früher S. Schmerber's Verlag in Frankfurt a/M.

[3554.] Stuttgart. Die noch wenigen Exemplare der in unsern Verlag übergegangenen

v. Breithaupt, Obristlieutnant, die Artillerie für Officiere aller Waffen, in technischer, taktischer und theoretischer Beziehung. 3 Bde. mit Tafeln und Tabellen. 12 ₰.

— desgl. Felddienst d. Artillerie. 11¼ Ngl.

— desgl. Anleitung zu dem Unterricht in der Kriegsdienst- und der Waffen-Lehre für neu ausgehobene Wehrpflichtige, für Stadt- und National-Garden und für Landwehrmänner. 17½ Ngl

erlassen wir von jetzt an fest mit 50% und geben auf 6 Exemplare 1 frei.

C. A. Sonnewald's Buchh.

[3555.] Passau. Nachstehende von mir Ende 1847 herausgegebene 3 Schriften, nehmlich:

Ulfilas. Urschrift, Sprachlehre, Wörterbuch; von Ign. Gaugengigl, bevorwortet v. Dr. M. Fertig.

Denkmäler, älteste, der deutschen Sprache, erhalten in Ulfilas Gothischer Bibel-Uebersetzung, mit einem grammatischen Formenzeiger.

Wortschatz, gothischer, als Grundlinien zur hochdeutschen Rechtschreibung

sind aus dem Verlag der Pustet'schen Buchh. (C. Pleuger), hier sammt Vorrath und Verlagsrecht in mein Eigenthum übergegangen, und bis zum Erscheinen einer neuen correctern Ausgabe von

Ambrosi's Buchhandlung

zu beziehen.

Prof. Dr. **Ign. Gaugengigl.**

Fertige Bücher u. s. w.

[3556.] So eben versandten wir an die Buchhandlungen im Kgr. Sachsen p. Novit.:

Das Verbrechen gegen die Sicherheit des Staats und die öffentliche Ruhe, nach den Bestimmungen des Sächsischen Criminalgesetzbuchs, zur Lehre und Warnung faßlich dargestellt von E. F. Andrich. 4 Ngl ord., 2½ Ngl netto. 10 Expl. zusammengenommen 1 ₰ ord., 20 Ngl netto.

Grimma, 23. Mai 1848.

Verlags-Comptoir.

[3557.] Bei **J. A. Mayer** in Aachen ist so eben erschienen:

Ueber

Censur und Redefreiheit

von

Friedrich Gottfried Leue.

Rara temporum felicitas, ubi sentire, quæ velis et quæ sentias dicere liceat.
TACITUS.

8. geh. Preis 12 Sgl.

Der berühmte Name des Verfassers enthebt die Verlagshandlung jeder besondern Empfehlung dieser für die Zeitinteressen höchst wichtigen Schrift.

Wurde nur wenig pro novit. versandt und bitte zu verlangen.

[3558.] Eben erschien:

Die deutsche Ostsee-Küste

an die erste deutsche National-Versammlung in Frankfurt a./M.

br. 1½ Sgl = 1 Sgl netto.

Die kl. Schrift wird nur auf feste Rechnung an unsern Commissionair, Herrn C. Knobloch, ausgeliefert.

C. Löffler'sche Buchhdlg. (A. Hingst) in Stralsund.

[3559.] **H. F. Müller**'s Musik-Verlag in Wien.

Zweite Novasendung 1848. Mai.

Fahrbach, Fr., 6 National-Garde-Märsche für Pianoforte. à 30 kr.

Fischhof, Jos., Generalmarsch von Dr. J. N. Vogl, für 4 Männerstimmen. Partitur. à 24 kr.

Flerx, L., Deutsches Studentenlied, für eine Singst. mit Begl. des Pianoforte. à 15 kr.

Frankel, Berth., Die Universität, für 4 Männerst. Partitur. à 6 kr.

Grüner, Jos., Der Sklavenhändler (Il mercante di schiavi). Sextett für 2 weibliche und 4 männliche Stimmen (und Chor un obl.) mit Begl. des Pianoforte. à 1 fl. 15 kr.

Hauser, Jos., Die Nationalgardisten. 2 Märsche f. d. Pianof. à 30 kr.

Heidenfelder, Trauer-Marsch für d. Pianoforte, zur Erinnerung an die in Wien am 13. März 1848 Gefallenen. à 20 kr.

Hellmesberger, George jun., Airs americains. Burlesque pour le Violon av. accomp. de Piano. à 54 kr.

Kreipl, s'Mailüfterl für eine Singst. mit leichtester Guitarrebegleitung gesetzt von E. Geiringer. à 15 kr.

Marseillaise und Parisienne. 2 französische Volksmärsche für das Pianoforte. à 24 kr.

Mayfeld, Moritz, Der Freiheit Triumpfgesang für eine Singst. mit Begl. des Pianoforte. à 24 kr.

Plachy, Jul., Erinnerung an den 16. März 1848. Wiener Studenten-Jubel-Marsch für das Pianoforte. op. 6. à 15 kr.

Randhartinger, B., Lied der Nationalgarde für 4 Männerst. à 20 kr.

Schneider, H., Deutscher Studenten-Marsch für das Pianoforte. à 24 kr.

Strauss, Sohn, Joh., Wilde Rosen. Walzer für das Pianof. op. 42. à 45 kr.

— — Explosions-Polka für das Pianoforte. op. 43. à 24 kr.

— — Fest-Quadrille f. d. Pianoforte. op. 44. à 30 kr.

— — Erndte-Tänze f. d. Pianoforte. op. 45. à 45 kr.

Tedesco, Ign., 4 Rêveries d'amours pour le Piano. à 1 fl.

Winter, Ad., Beseda-Quadrille (nach slav. Volksmelodien) f. Pfte. à 30 kr.

[3560.] Im Verlage der Unterzeichneten erschien so eben:

Die Republik in Nord-Amerika

und der Plan einer

demokratisch-republikanischen Verfassung in Deutschland

von **Herrmann Abeken.**

Geh. Preis 6 Sgl ord. 4 Sgl netto.

Der Verfasser dieser interessanten Schrift, welcher sich mehrere Jahre hindurch in Amerika aufgehalten und mit der dortigen Landesverfassung genau bekannt gemacht hat, dürfte vor Vielen befähigt erscheinen, seine Stimme in dieser für unser Vaterland so hochwichtigen Angelegenheit vernehmen zu lassen. Möchte sie die wohlverdiente Beachtung finden!

Exemplare stehen à Cond. zu Diensten.

Berlin, Mai 1848.

Nicolai'sche Buchh.

[3561.] Heute versandten wir in mäßiger Anzahl und bitten Mehrbedarf nach zu verlangen:

Parlamentarisches Taschenbuch,

enthaltend die

Verfassungen

von Nordamerika, Norwegen, Neapel, Toscana, Sardinien, Rom, Oesterreich, Belgien, der Schweiz, England und den Entwurf einer deutschen Reichsverfassung.

Herausgegeben von Dr. **Rauch.**

32. geh. Preis nur 12 gGl oder 54 kr.

☞ Freiexempl. auf 12/1, 25/3 u. s. w. Gegen baar mit 40% Rabatt u. bei 50 Expl. fest ein Inserat für unsere Rechnung. Um gütige Verwendung bittet

Erlangen, 20. Mai 1848.

Palm's Verlagsbuchhdlg.

[3562.] Hayne's Darstellung und Beschreibung der Arzneigewächse, welche in der neuen preuss. Pharmacopöe aufgenommen sind, von Brandt und Ratzeburg. Vier Bände mit 220 colorirten Kupfertafeln. Gross Quart, Preis 6 Thaler Courant.

Durch Hinzufügung des Titels und Registers zum 4. Band, sowie des Textes zu den letzten Tafeln desselben ist das Werk jetzt vollständig. Die Kupfertafeln sind die der rühmlich bekannten grösseren Hayne'scher Werke. Jedem Pharmaceuten, noch mehr jedem angehenden Botaniker kann das Werk mit bestem Rechte zur Anschaffung empfohlen werden. Einer Anpreisung an den Apotheker bedarf es nicht; Hayne's Darstellung der Arzneigewächse gehört zu den klassischen Werken und fehlt wohl keiner Apotheke. Der Anfänger der Botanik findet in dem Auszuge von Brandt und Ratzeburg die treue Abbildung von mehr als 200 der interessantesten und vershiedensten Pflanzenarten; kein anderes Werk bietet bei so geringem Preise eine solche Mannigfaltigkeit in naturtreuester Darstellung. Um die Anschaffung allgemein möglich zu machen, habe ich den frühern Preis — 30 Thaler — auf

Sechs Thaler

herabgesetzt; eine Wohlfeilheit, die ihres Gleichen nicht finden dürfte.

Leipzig, im Mai 1848.

Fr. Hofmeister.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3563.] Auf meinem Lager in Leipzig ist wieder vorräthig:

Ueber Unsterblichkeit. Letzte Rede William Ellery Channing's zu Boston. Aus dem Englischen übersetzt und mit einem Vorworte von Dr. Schücking zu Bremen.

Bremen, im Mai 48.

A. D. Geisler.

[3564.] Im Verlage der **Decker**'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist so eben erschienen und an Preußische Handlungen versandt:

Entwurf zum Verfassungs-Gesetz für den Preußischen Staat. (Der zum 22. Mai 1848 zur Vereinbarung der Verfassung gewählten und berufenen Versammlung vorgelegt.) 2 Sgr ord., 1¼ Sgr n.

[3565.] ☞ Interessante Neuigkeit. ☜

Bei **W. Levysohn** in Grüneberg ist so eben erschienen und wird unverlangt nicht versandt:

Nante als Wahlkandidat. Ein Berliner Lebensbild von Z. Wein. 2½ Sgr mit ¼.

Der Abgeordnete Nante auf Reisen. Nante in Pommern. Von Z. Wein. 2½ Sgr mit ¼.

Hr. Beyer in Leipzig und Hr. Lassar in Berlin liefern aus.

[3566.] In meinem Verlage erschien so eben:

Funk, Aemil (Stadtrath zu Magdeburg), Beitrag zur Kritik des Entwurfs der Verordnung, die Berufung einer evangelischen Landes-Synode betreffend. gr. 8. 1 Bog. 1½ Sgr ord., 1 Sgr netto.

Weichsel, F. F. (Justiz-Commissarius, Notarius und Abgeordneter f. d. Preuß. Nationalversammlung), Deutschlands Einheit und der Entwurf des deutschen Reichsgrundgesetzes von den 17 Männern des öffentlichen Vertrauens überreicht am 26. April 1848. gr. 8. 1¾ Bog. 3 Sgr ord., 2 Sgr netto.

Kämpfe, J. (Lehrer), Schul-Choralbuch, enthaltend die Melodien zum neuen Magdeburger Gesangbuche nach dem Wühling'schen Choralbuche für den Gesangunterricht in Schulen bearbeitet. gr. 8. 5 Bog. 5 Sgr ord., 3½ Sgr netto.

Magdeburg, 23/5. 1848.

Emil Baensch.

[3567.] Bei **Fr. Hofmeister** in Leipzig ist erschienen:

Kurzes Verzeichniß sämmtlicher von Anfang 1844 bis Ende 1847 in Deutschland und den angränzenden Ländern gedruckten Musikalien, auch musikalischer Schriften und Abbildungen mit Angabe der Verleger und Preise,

in alphabetischer Ordnung zusammengestellt von A. Rausch.

Erste Hälfte (A—K.) Preis 24 Ngr.

[3568.] Seit Anfang Mai erscheint in meinem Verlage:

„Die Bürger-Wache"

Parole: **Deutschland.** Losung: **Preußen.**

Frisch und frei
Wahr und treu!
Für Recht und Licht!
Fürchte nicht!

Ein Wochenblatt für das Bedürfniß der Zeit, von einem Bürger und Wehrmanne Berlins und keinem Literaten redigirt. —

Diese Zeitschrift entspricht vollkommen dem gesunden Sinne des neuen Zeitgeistes und ist das Organ der kräftigen, kernigen Bürgerschaft geworden, daher meist von allen Wehrmännern gelesen. — Die Bürgerwache erscheint in wöchentlichen Lieferungen. — Jede Woche eine Lieferung, welche Sonnabend ausgegeben wird; der Preis ist auf 13 Sgr vierteljährig festgestellt; diejenigen Abonnenten, welche sich zur Abnahme eines ganzen Jahrganges verpflichten, erhalten alle 6 Wochen eine saubere bildliche Darstellung als Prämie, wozu wir zuerst die Uniform der verschiedenen Bürgergarden und Schützengilden in ganz Deutschland wählen werden.

Für eingehende Aufsätze, die der Tendenz des Blattes entsprechen, zahlt die Redaction nach erfolgtem Abdruck gern Honorar, welches sofort oder vierteljährig ausbezahlt wird. Alle wohlgemeinten Rathschläge, so wie die uns zuzusendenden Mittheilungen, erbitten wir durch die Post unter Adresse: „Die Redaction der Bürger-Wache," Berlin, Neu-Cöln a./W. No. 19.

Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Insertionen in diesem Blatte für den Absatz von wesentlichstem Nutzen sein werden.

Für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 1 Sgr. Für das Beilegen von gedruckten Anzeigen, wenn die Stärke derselben den Viertel-Bogen nicht übersteigt, nur 2 Rthlr.

Berlin, den 24. Mai 1848.

Gustav Albert Wohlgemuth
Verlagsbuchhandlung.

[3569.] In unserm Verlage erschien so eben:

Die Armee und die Gegenwart.

Ein Wort zur Beherzigung von L. von Blum.

Geh. 3 Sgr ord.

Der Verfasser schrieb diese Blätter aus innigster reinster Liebe zum Vaterland; Partei-Interesse konnte ihn nicht treiben, denn er ist verabschiedeter Offizier. Da wir unverlangt nichts versenden, bitten wir schnell zu verlangen. Jeder preußische Offizier wird diese gediegene Broschüre behalten, wenn sie ihm zur Einsicht vorgelegt wird.

Erfurt, 22. Mai 1848.

W. Müller'sche Sort.-Buchhdlg.

[3570.] Bei uns ist so eben erschienen:

Die Erbschaft des Vereins.

Rede
über die
Aufgabe der Handwerkervereine,
gesprochen im Berliner Handwerkerverein.
(Johannisstr. 4.)
von **Schmidt von Danzig.**

4 Bog. 8. 4 Sgr. Auf 10 Ex. 1 Freier.

Diese kleine, dem Handwerkerstand gewidmete, Schrift wird unverlangt nicht versendet, und hauptsächlich da Absatz finden, wo sich Handwerkervereine befinden.

Berlin, Mai 1848. **Veit & Co.**

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3571.] **Collection of British Authors.**

In Kurzem versende ich
einen neuen Roman von Bulwer.

Leipzig, 24. Mai 1848.

Bernh. Tauchnitz jun.

[3572.] Volksbewaffnung.

Folgende, in Kurzem bei uns erscheinende, zeitgemäße Schrift bitten wir durch den Naumburg'schen Wahlzettel zu verlangen:

Der Mann mit der Lanze,

oder das Nöthigste und Unentbehrlichste über den Gebrauch der Lanze, Pike, Sense und Hellebarte bei der Volksbewaffnung, von Jonathan Fischer. Mit 15 Figuren. Geh. Preis 6 Ngr.

Freiberg, 20. Mai 1848.

Craz & Gerlach.

[3573.] **Unverlangt versende ich bekanntlich nichts!**

Nächstens erscheint:

M. Accii Plauti Comoediae. Ex recensione et cum apparatu critico Friderici Ritschelii. Vol. I. gr. 8.

Das ganze Werk wird 4 Bände umfassen und jeder Band fünf Stücke enthalten. Dieser erste Band enthält 1) Trinummus, 2) Miles gloriosus, 3) Mostellaria, 4) Bacchides, 5) Stichus.

Die Stücke werden zwar einzeln versandt, doch können dieselben in dieser Ausgabe nicht apart gegeben werden. Mit der Abnahme des ersten Stücks verflichtet man sich zur Annahme des ganzen Bandes, weshalb ich bei Versendung des ersten Stücks gleichzeitig das letzte Stück des Bandes mit berechnen werde. Preis des Stücks circa 1⅓ Rthlr.

M. Accii Plauti Comoediae. Scholarum in usum recensuit Fridericus Ritschelius. Vol. I. gr. 8.

Die Reihenfolge der Stücke ist gleich wie in der großen Ausgabe, jedes Stück wird einzeln gegeben und wird der Preis circa 12 bis 16 Sgr sein.

Bei geneigten Bestellungen erlaube ich mir zu bemerken, daß von beiden Ausgaben nur ein Ex. à Cond. gegeben werden kann. Nachbestellungen bitte ich fest zu verlangen.

Gräfenhan, A. Dr., Geschichte der klassischen Philologie im Alterthum. IV. Bd. gr. 8. Preis 2⅔ Rthlr.

Lassen, Chr., Indische Alterthumskunde. Zweiter Band. gr. 8. Preis 5 Rthlr.

Dieses Werk wird, wie bisher, nur gegen baar gegeben, was ich bei geneigten Bestellungen gütigst zu bemerken bitte.

Lassen, Chr., Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. VII. Bd. 2. u. 3. Heft (als Rest).

Schleicher, A. Dr., Zur vergleichenden Sprachengeschichte. 8. Preis 1⅓ Rthlr.

Bonn, d. 15. Mai 1848.

H. B. König.

Angebotene Bücher.

[3574.] **Louis Gerschel** in Liegnitz offerirt gegen baar mit 50 %:
20 Schmaltz, Haussekretair. 13. Auflage.

[3575.] Von
L. Blanc's Geschichte der Jahre 1830—40, übersetzt von Fink. 5 Bde. 5 ₰ ordin.
haben wir noch circa 40 Exemplare, die wir, wie die früheren, à 1 ₰ baar offeriren.
Wem daran gelegen sein sollte, davon zu erhalten, möge gef. bald verlangen.
Verlagsbureau in Leipzig.

Gesuchte Bücher.

[3576.] **F. Nakebrand** in Emden sucht und bittet um Preisangabe:
1 Riemer, F. W., Mittheilungen über Goethe. 2 Bde. Duncker u. Humblot in B.
1 Heine, H., über Ludwig Börne. Hoffmann & Campe.
1 Muzenbecher, liturgische Formulare. Oldenburg, Stalling. 1795.

[3577.] Ich suche:
Muratori, thesaurus inscript. IV voll., zum Preise von circa 16 ₰ franco Leipzig oder hier.
Cöln, Mai 1848.
J. M. Heberle.

[3578.] **August von Schröter** in Berlin sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:
1 König, Geist der Kochkunst, übersetzt u. herausg. von K. Fr. Frhr. v. Rumohr. Stuttgart 1832, Cotta.

[3579.] **Fr. Aug. Credner & Kleinbub,** k. k. Hof-, Buch- u. Kunsthandlung, in Prag suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Menne, leichtfaßliche katechetische Predigten. 4 Bände.
Fehlt bei Rieger in Augsburg.
1 Schilcher, katechetische Predigten. 2 Bde.
Fehlt bei Daisenberger in Regensburg.

[3580.] **L. Jent,** Sort.-Hdlg. in Solothurn, sucht und bittet um Preisangabe, auch von einzelnen Heften:
1 Deutsches Obstkabinet mit col. Abbildungen. 1.—24. Heft. (Maucke.)
1 Dasselbe. Neue Folge. 1. Heft u. Folge.

[3581.] **Julius Baedeker** in Elberfeld sucht billig:
1 Das alte Testament von Joh. Ch. Klemm erläutert. 1727. (Cotta in Tübingen.)

[3582.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht billig:
1 Codex Augusteus. 2. Forts. ap.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3583.] Ein im Sortiments-Geschäft routinirter Gehülfe wird gesucht. Wer sich als solcher befähigt hält, beliebe seine Adresse Hrn. E. F. Steinacker unter B. F. zur Beförderung einzusenden.

[3584.] Ein junger Mann, gegenwärtig Geschäftsführer einer bedeutenden Buch- und Musikalienhandlung, wünscht seine Stellung wegen eingetretener Verhältnisse gleich oder zum 1. Juli mit einer ähnlichen zu vertauschen.

Derselbe ist der französischen und englischen Sprache mächtig, und mit allen Zweigen im Buch- und Musikalienhandel zugleich vertraut, als auch im Besitz der besten Zeugnisse und Empfehlungen.

Herr Bernh. Hermann hat die Güte, eingehende Briefe unter der Chiffre Z. S. weiter zu befördern, so wie auch nähere Auskunft zu ertheilen.

[3585.] Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 9 Jahren in Buchhandlungen beschäftigt war, und gegenwärtig ohne Stelle ist, sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle als Volontair.

Da derselbe sich hier aufhält, kann er sich zur persönlichen Besprechung stellen, und ist das Nähere durch die Redaction dieses Blattes zu erfahren.

Vermischte Anzeigen.

[3586.] Zur Bekanntmachung Ihres medicinischen Verlags empfehlen wir den literar. Anzeiger zu der in unserm Verlage erscheinenden
Allgemeinen Zeitung für Homöopathie, im Vereine in- u. ausländischer Aerzte, herausgegeben von den DD. J. B. Buchner u. J. Nusser.
Auflage ist 1500. Insertionsgebühr für die durchlaufende Petitzeile 2 Ngl oder 7 kr. Beilagen legen wir gegen eine Gebühr von 1 ₰ 20 Ngl oder 3 fl. bei. Medicinische und dahin einschlagende Werke werden in der Zeitung selbst recensirt, wenn 1 Exemp. an die Redaction gratis eingesandt wird. Beehren Sie uns mit Ihren gütigen Aufträgen.
Augsburg, den 1. März 1848.
Achtungsvollst und ergebenst
v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung.

[3587.] Keine Nova.

Die jetzigen Zeitverhältnisse, welche allen Verkehr in hiesiger Gegend ganz darnieder drücken, veranlassen mich zu dem ergebensten Gesuche,
mir unverlangt keine Nova zuzusenden.
Dies der gütigen Beachtung empfehlend, bemerke ich zugleich, daß ich den Bedarf nach dem allgemeinen Wahlzettel mir erbitten werde.
Lissa, d. 22. Mai 1848.
Ernst Günther.

[3588.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Wir erhalten seit neuerer Zeit eine unmäßige Anzahl von schon ältern Novitäten über Oesterreichs Verhältnisse, daß wir uns veranlaßt sehen, die betreffenden Verleger hiermit höflichst zu ersuchen, von ähnlicher Literatur sowohl als von protestantischen Schriften nichts mehr einzusenden; hingegen sind uns neuere Politica und wertbvollere Belletristik in zweifacher Anzahl als Novität sehr willkommen, wovon wir dann Mehrbedarf nach eigenem Ermessen nachverlangen werden.

Die sehr bedeutenden Mauth- und Frachtspesen nöthigen uns zu vorstehender Bitte, daher erwarten wir um so mehr deren gefällige Berücksichtigung, als wir sonst nur unlieb genöthigt wären, in Nichtbeachtungsfalle das hierdurch veranlaßte unnütze Porto zu belasten.
Innsbruck, im Mai 1848.
Wagner'sche Buchhandlung.

[3589.] Flugschriften und zeitgemäße Erscheinungen erbitten stets in mehrfacher Anzahl
Reuter & Stargardt in Berlin.

[3590.] **Von allen neu erscheinenden politischen Brochüren erbitten wir uns mindestens 10 Exemplare.**
Mangelsdorf & Klaehr in Königsberg u. Memel.

[3591.] Anzeige für die Herren Verleger.

In Folge unserer Kriegszustände erhielt ich erst diesen Monat einen Theil meines in Commission lagernden Sortiments zurück, weshalb ich mit meinen Remittenden nicht zur rechten Zeit anfangen konnte.

Ich bitte die Herren Verleger um gütige Nachsicht, und mich deshalb zu entschuldigen, verspreche jedoch, **daß meine Remittenden bestimmt Mitte Juni in Leipzig sind und alle meine Zahlungen bis spätestens Ende Juli geleistet werden.**

Viele der Herren Verleger haben sich in dieser Oster-Messe Disponenden ganz verbeten, ich werde daher genöthigt sein, manche Artikel rest zu schreiben, da ich die Remittenden der Commissionsläger von den Inseln Alsen, Falster und Fünen noch nicht erhalten habe und vielleicht noch Wochen und Monate vergehen können, ehe ich in Besitz derselben kommen kann.
Kiel, den 16. Mai 1848.
J. G. Naeck.

[3592.] Daß heute Abend aufträgl. mir Zahlungsliste und Deckung von Herrn Barnewitz in Neustrelitz zuging, zeige ich den anwesenden auswärtigen Herren Collegen hiermit an.
Leipzig, den 24/5. 1848.
K. F. Köhler.

[3593.] Zur gefälligen Nachricht.

Schon seit 5 Wochen an einem bedeutenden Augenübel leidend, wollen es die Herren Collegen nicht übel deuten, wenn Remittenden und Zahlungen zur J.-Messe c. nicht ordnungsmäßig erfolgen.

Die Gelder zur Zahlungsliste habe ich bereits an Herrn Steinacker zur demnächstigen Auszahlung schon unterm 14. huj. übermacht.
Fulda, 16. Mai 1848.
C. Müller'sche Buchh.
G. F. Euler.
Den Geldpunkt bestätigt hiermit:
E. F. Steinacker.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3594.] **Erklärung.**

Stets gewohnt dem Sortimentshändler unsre Geschäftsverbindung eben so lohnend, als angenehm zu machen, müssen wir anderseits bei der Kostspieligkeit unsrer illustrirten Unternehmungen und vorzugsweise der fliegenden Blätter, um so mehr darauf sehen, daß wir **den uns zukommenden Saldo zur Ostermesse pünktlich und ungeschmälert ausbezahlt erhalten.**

Wir erklären deshalb allen verehrlichen Sortimentshandlungen, welche, **leider nur in zu großer Anzahl**, die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen uns **gänzlich** übergingen, daß wir unserm Commissionär, Herrn Wm. Engelmann, heute Auftrag ertheilten, **keine neuen Bestellungen mehr auszuliefern** und **vom 8. Juni an die Fortsetzung der fliegenden Blätter da einzuhalten, wo der Saldo nicht bezahlt ist.**

Wir bedauern auf das lebhafteste zu derartigen Maßregeln genöthigt zu sein; jeder Billigdenkende wird es jedoch gerechtfertigt finden, wenn wir dabei consequent und ohne alle Ausnahmen verfahren lassen.

Braun & Schneider aus München.

[3595.] Berlin, 22./5. 48.

P. P.

Wir haben unsere Zahlungsliste und die Deckung dazu bereits an Herrn A. Frohberger nach Leipzig gesandt, haben aber dabei natürlich um so mehr auf den Eingang unserer eigenen Ausstände gerechnet, als sich dieselben aus Lieferungen von Sortiment herschreiben; sollten wir uns in unserer Voraussetzung geirrt haben, so werden wir im Laufe nächster zwei Monate fernere Zahlungen leisten lassen und zwar in Buchhändlerwährung, und rechnen wir darauf, daß die betheiligten Handlungen ihre Herren Commissionaire zur Annahme derselben bevollmächtigen werden.

Achtungsvoll empfohlen
A. Asher & Comp.

[3596.] Wien, 18. Mai 1848.

Höfliche Bitte

an alle Herren Verleger, welche an mich Sendungen machten!

P. P.

Mit Bezug auf mein Circulair vom 1. Mai 1847, worin ich die Ehre hatte Ihnen anzuzeigen: „daß ich vom October an mein Sortimentsgeschäft auszudehnen, und mit sämmtlichen HH. Collegen außer Oesterreich in direkte Verbindung zu treten wünsche" und in Folge dessen Sie mir freundlichst ein Conto eröffnet, die Disponenden von A. Doll's Enkel überlassen und Novitäten zugesandt haben, wofür ich Ihnen hiermit zugleich meinen Dank sage, erlaube ich mir Sie zu ersuchen, mir gefälligst sofort gestatten zu wollen:

die von Ihnen empfangenen Sendungen in neue Rechnung stellen zu dürfen.

Ich unterstütze diese meine freundliche Bitte mit folgenden Gründen:

1) Die Hauptmasse der von mir gewählten Nova kam mir erst im Spätherbst und gegen Neujahr zu, so wie ich
2) Die Dispositions-Artikel von A. Doll's Enkel erst nach Einwilligung sämmtlicher dabei betheiligten Firmen, also ebenfalls erst im December, übernehmen konnte.
3) Schon durch die Pariser Vorgänge geriethen hier — wie wohl überall — die Geschäfte in Stocken, als aber vollends, einige Wochen später, hierselbst und auf mehreren Punkten der Monarchie Unruhen ausbrachen, die sich in ganz neuester Zeit in der bedenklichsten Art wiederholten, hörte fast in allen Zweigen der Gewerbe und des Handels jede Thätigkeit auf. Wie nachtheilig solche Verhältnisse besonders auf den Bücher-Verkehr einwirken mußten, dafür bedarf es wohl keines umständlichen Beweises, um so weniger, als sich mehrere Gegenden Deutschlands in gleicher Lage befinden.

Indem ich nun Ihrer gefälligen Einwilligung und Nachricht entgegensehe, erlaube ich mir Sie gleichzeitig zu verständigen: daß ich da, wo meine Bitte nicht ganz Eingang finden sollte, alles, was von dem in alte Rechnung Erhaltenen wirklich verkauft ist, binnen vier Monaten, nämlich zur diesj. M.-Messe, zahlen, übrigens aber in künftiger Ostermesse nicht nur ordnungsgemäß remittiren, wo es gestattet wird, disponiren und rein abschließen sondern auch ohne Uebertrag verläßlich und prompt in Leipzig saldiren werde.

Achtungsvoll
Ignaz Klang,
bürgerl. Buchhändler.

[3597.] **Zur Notiz.**

Die mir zukommenden Saldi wird Herr A. G. Liebeskind auch in dieser Messe die Güte haben, in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Berlin, Mai 1848.

Ergebenst
August Hirschwald
Verlagshandlung.

[3598.] **Chemitypie.**

Die zur Messe hier anwesenden Herren Verleger erlauben wir uns hierdurch noch besonders auf die im Börsenlocale ausgestellten Proben unserer Arbeiten, namentlich im Fache der

Landkarten,

aufmerksam zu machen, so wie auf die Bilder nach Original-Radirungen von Neureuther, Kaulbach, Strahuber, Pocci, Prof. Richter, Schmolze u. A. Leipzig, Oster-Messe 1848.

G. H. Friedlein's graphische Anstalt,
Tauchaer Str. Nr. 10, 3. Etage.
Grimm. Str. Nr. 37, 2. Etage.

[3599.] **Anzeige.**

Holzschnitte in jedem Genre werden zu jedem nur annehmbaren Preise in bester und schnellster Ausführung geliefert.

Darauf Reflectirende mögen ihre werthe Adresse in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Angekommen sind:

Firma.	Name.	Wohnung.
C. Lingnau in Neubrandenburg.	Herr C. Lingnau.	Stadt Rom.
Veit & Co. in Berlin.	= Lehfeldt.	Stadt Hamburg.
Walther'sche Hofbchh. in Dresden.	= Bromme.	Stadt Rom.
J. A. Wohlgemuth in Berlin.	= Wohlgemuth.	Stadt Gotha.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntm. des Börsenvorstandes. — An die Mitglieder des Vereins der deutschen Musikalienhändler. — Neuigk. des deutschen Buchh. — Die Erklärung der fünf Kopenhagener Buchhändler. — Ostermes-Zahlung. — Notiz. — Todesfall. — Neuigk. d. ausländischen Literatur. — Anzeigeblatt No. 3552—3599.

Asher & Co. 3595.
Baedeker, J. in E. 3581.
Baensch in M. 3566.
Braun & Schneider 3594.
Graz & G. 3572.
Credner & Kl. 3579.
Decker in B. 3564.
Friedlein 3598.
Fritzsche, H. in L. 3582.
Gaugengigl 3555.
Geisler 3563.
Gerschel 3574.
Günther in L. 3587.
Heberle 3577.
Hirschwald 3597.
Hofmeister in L. 3562. 3567.
v. Jenisch & Stage'sche B. 3586.
Jent in S. 3580.
Kersten 3553.
Klang in W. 3596.
Köhler in L. 3592.
König in B. 3573.
Levysohn 3565.
Löflersche B. 3558.
Mangelsdorf & Kl. 3590.
Mayer in A. 3557.
Micks in M. 3552.
Müllersche Sort.-B. in E. 3569.
Müllersche B. in F. 3593.
Müllers Musik-B. in W. 3559.
Naeck 3591.
Nicolaische B. in B. 3560.
Palms Verlagsb. in E. 3561.
Rakebrand 3576.
Reuter & St. 3589.
v. Schröter, A. in B. 3578.
Sonnewald's B. 3554.
Tauchnitz, B. 3571.
Veit & Co. 3570.
Verlagsbüreau in L. 3575.
Verlags-Compt. in G. 3556.
Wagnersche B. in J. 3588.
Wohlgemuth in B. 3568.
Anonym 3583. 3584. 3585. 3599.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.